

Rheingau-Taunus Kreis

Brand-, Katastrophenschutz und Rettungsdienst

Information:

Brände vermeiden – Feuer im Keim ersticken!

Überall dort, wo brennbarer Stoff und eine Zündquelle zusammen kommen, kann ein Brand entstehen.

Brennbare Stoffe sind nicht nur leicht entflammbare Flüssigkeiten oder Gase, sondern auch feste Stoffe wie Holz, Textilien oder Kunststoffe und somit annähernd der gesamte Hausstand.

Es gilt, auf mögliche Zündquellen zu achten und zu wissen, dass eine Zündquelle nicht nur eine offene Flamme sein muss – ob Bügeleisen, Wäschetrockner oder Elektrogeräte, die im Stand-by-Betrieb“ laufen, zur Zündquelle kann jeder Gegenstand werden, der Wärmeenergie abgibt!

Es empfiehlt sich, mit der Familie zu diskutieren, nach möglichen Gefahrenquellen zu suchen, das richtige Verhalten im Brandfall zu besprechen.

Die Grundregeln:

* Behalten Sie **Ruhe und Umsicht**.

Achten Sie auf die **Verhältnismäßigkeit der Mittel**, versuchen Sie den Brand umsichtig zu löschen. Eine brennende Pfanne löschen Sie am leichtesten, wenn Sie die Flamme mit dem Topfdeckel ersticken.

* Rufen Sie, oder lassen Sie die **Feuerwehr rufen**.

* **Entstehungsbrände** lassen sich oftmals mit dem **Feuerlöscher** im Keim ersticken. Doch achten Sie darauf, dass Sie beim Löschversuch weder Ihr Leben noch das Leben anderer gefährden.

* **Halten Sie** vom Brandherd genügend **Abstand**. Die Wurfweite des Löschmittels beträgt bis zu fünf Meter.

* **Löschen Sie mit kurzen Stößen**, so können Sie den Löschvorgang verfolgen. Ferner vermeiden Sie, dass der Feuerlöscher bereits nach kurzer Zeit leer ist.

* Sprühen Sie das **Löschmittel** nicht willkürlich in die Flamme, sondern **gezielt auf den brennenden Gegenstand**.

* **Beobachten** Sie den Brandherd **auch nach dem** erfolgreichen **Löschvorgang**. Hierdurch vermeiden Sie eine mögliche Wiederentzündung.

* Lassen Sie den **eingesetzten Feuerlöscher**, auch wenn er nur teilweise entleert wurde, umgehend **vom Kundendienst überprüfen und auffüllen**.

* Übrigens: Für Feuerlöscher, die im Brandfall zum Einsatz gekommen sind, übernehmen die Versicherungen die Kosten für eine neue Befüllung.